

AUS SICHT DES KINDES

Im Rahmen einer beruflichen Rolle, die den Grad des Kontakts mit dem Kind und die Verantwortung ihm gegenüber bestimmt, können Fachpersonen zur Entwicklung der Resilienz des Kindes beitragen, indem sie auf Schutzfaktoren einwirken. Insbesondere durch die direkte Arbeit mit den Kindern, um ihnen Folgendes zu ermöglichen:

- **positive Familienrituale beizubehalten**, wie zum Beispiel die Teilnahme an gemeinsamen Mahlzeiten.
- **sich dem störenden Verhalten des problematischen Elternteils zu entziehen**, indem sie sich beispielsweise in ihr Zimmer oder einen ruhigen Raum zurückziehen, wenn der Elternteil in einer Krise steckt.
- **sich von störenden Elementen des Familienlebens distanzieren**, sich beispielsweise nicht in Konflikte zwischen Erwachsenen einmischen und sich Zeit für sich selbst nehmen (Zeichnen, Lesen, Spielen).
- **sich mit stabilisierenden Personen ausserhalb der Familie zu beschäftigen**, zum Beispiel Zeit mit einem Grosselternteil oder einem vertrauenswürdigen Nachbarn verbringen.
- **Vertraute ausserhalb der Familie zu finden**, zum Beispiel indem man mit einem Freund oder einer Freundin oder einem vertrauenswürdigen Erwachsenen über seine Sorgen spricht.
- **sich an stabilisierenden Aktivitäten in der Schule**, in einem Sportverein oder einem Verein zu beteiligen, um ein Gefühl der Identität und Selbstachtung zu entwickeln.
- **den Wunsch zu haben, sich zu verbessern, und stolz darauf sein, wenn man kleine Erfolge erzielt**, z. B. einem Freund helfen oder eine Aufgabe erledigen, und seine Stärken und Talente auflisten.